

# Inhalt

<b>Vorwort</b> . . . . .	11
<b>Erster Teil</b>	
<b>Diagnostik und Befunddokumentation (G. Rudolf)</b> . . . . .	13
<b>I. Krankheitsbilder und Diagnosen</b> . . . . .	15
1. Wer sind die neurotischen und psychosomatischen Patienten? Fragestellung und Zielsetzung der Arbeit . . . . .	15
2. Die Verwendung des Krankheitsbegriffs in der psychosomatischen Medizin . . . . .	20
3. Symptomatik und Krankheitsbezeichnungen . . . . .	24
4. Die Begriffe „neurotisch“ und „psychosomatisch“ . . . . .	26
5. Die diagnostischen Bezeichnungen und ihre Systematik . . . . .	31
<b>II. Der diagnostische Prozeß</b> . . . . .	40
1. Wie gewinnt der Untersucher Informationen über den Patienten? . . . . .	40
2. Das diagnostische Gespräch . . . . .	41
2.1. Die formale Gestaltung der Gesprächssituation . . . . .	41
2.2. Inhalt und Ziel des diagnostischen Gesprächs . . . . .	48
2.3. Der kommunikative Aspekt des diagnostischen Gesprächs . . . . .	52
3. Empirische Untersuchungen zum diagnostischen Gespräch . . . . .	59
3.1. Physiologische und physiognomische Untersuchungen . . . . .	59
3.2. Linguistische Untersuchungen . . . . .	61
3.3. Testpsychologische Untersuchungen . . . . .	63
3.4. Untersuchungen zu Übertragung und Gegenübertragung . . . . .	64

<b>III. Konzept und Praxis der tiefenpsychologischen Anamnese . . . . .</b>	<b>69</b>
1. Der psychodynamische Ansatz: Objektive Befunderhebung versus interaktionelle Diagnostik . . . . .	70
2. Geschichte und Verbreitung der tiefenpsychologischen Anamnese . . . . .	73
3. Zielsetzung und Vorgehen . . . . .	77
4. Die Themen der tiefenpsychologischen Anamnese . . . . .	79
4.1. Die Krankheit des Patienten und seine Motivation zur Untersuchung bzw. Behandlung . . . . .	79
4.2. Die aktuelle Lebenssituation und die darin enthaltenen symptomauslösenden Konflikte . . . . .	80
4.3. Das typische Erleben und Verhalten des Patienten – seine prämorbid Persönlichkeit . . . . .	82
4.4. Die lebensgeschichtliche Entwicklung (Genese) . . . . .	83
5. Die persönliche Erfahrung des Untersuchers . . . . .	84
<b>IV. Das Untersuchungsergebnis – eine psychodynamische Beschreibung der erkrankten Persönlichkeit . . . . .</b>	<b>86</b>
1. Krankheit und symptomauslösende Konfliktsituation . . . . .	87
2. Die persönlichkeitszentrierte Beschreibung . . . . .	89
2.1. Die Bedürfnisstruktur . . . . .	89
2.2. Charakter und Selbstverständnis . . . . .	92
3. Die interaktionszentrierte Beschreibung . . . . .	94
4. Schlußfolgerungen aus der Untersuchung: Prognose und Indikationsstellung . . . . .	100
5. Das didaktische Ziel der tiefenpsychologischen Anamnese . . . . .	102
<b>V. Weitere diagnostische Verfahren: Das klinische Gespräch und das psychoanalytische Interview . . . . .</b>	<b>104</b>
<b>VI. Die Dokumentation des Befundes . . . . .</b>	<b>109</b>
1. Standardisierte Befundsysteme in der Psychiatrie und Psychotherapie . . . . .	109
1.1. Psychiatrische Schätzskalen: AMP- (AMDP) und PSE-System . . . . .	110
1.2. Psychoanalytische Schätzskalen . . . . .	114
1.3. Testpsychologische Untersuchungsverfahren . . . . .	120
1.4. Diskussion der vorliegenden Beschreibungssysteme . . . . .	122
2. Möglichkeiten und Grenzen der Übereinstimmung im diagnostischen Urteil . . . . .	125

2.1. Die Sicherheit der nosologischen Diagnostik . . . . .	126
2.2. Die Übereinstimmung in der Befundbeschreibung . . .	127
2.3. Folgerungen für die Neurosendiagnostik . . . . .	130

## Zweiter Teil

<b>Der Aufbau eines Befundsystems (PSKB) und seine Anwendung in der Psychotherapieforschung (unter Mitarbeit von G. Horstkotte)</b> . . . . .	133
---	-----

<b>VII. Der psychische und sozialkommunikative Befund (PSKB) – ein Entwurf zur standardisierten Dokumentation psychischer und sozialkommunikativer Merkmale bei Neurosen</b> .	135
--	-----

1. Theoretische Konzepte, die der Konstruktion des PSKB zugrunde liegen . . . . .	135
1.1. Gewinnung der Merkmale . . . . .	137
1.2. Die Ordnung der Merkmale . . . . .	138
1.3. Die Quantifizierung der Persönlichkeitsmerkmale im Befundbogen . . . . .	141
1.4. Die quantitative Auswertung des PSKB . . . . .	142
1.5. Die Häufigkeiten der Merkmale . . . . .	143
1.6. Erste zusammenfassende Charakterisierung des PSKB . . . . .	144
2. Testtheoretische Güte des PSKB – Objektivität/Reliabilität . . . . .	148
2.1. Übereinstimmung verschiedener Rater bezüglich eines Patienten bei der Anamnese . . . . .	148
2.2. Übereinstimmung verschiedener Beurteiler bezüglich einzelner PSKB-Merkmale . . . . .	152
2.3. Übereinstimmung der Beurteiler mit sich selbst nach einem zeitlichen Abstand . . . . .	155
2.4. Beurteilung der Objektivität/Reliabilität . . . . .	155

<b>VIII. Die Anwendung des PSKB in der Psychotherapieforschung</b> . . . . .	157
--	-----

1. Das Ausmaß neurotischer Auffälligkeiten bei unterschiedlichen Patientengruppen . . . . .	158
2. Dimensionen neurotischer Auffälligkeit: Die Interaktionsmuster . . . . .	160
2.1. Vorgehen . . . . .	160
2.2. Zusammenfassende Interpretation . . . . .	161

2.3. Die Interaktionsmuster im einzelnen . . . . .	164
3. Die Bedeutung von PSKB-Merkmalen für die Therapieindikation und -prognose . . . . .	171
3.1. PSKB-Merkmale, die für bzw. gegen Therapieindikation sprechen . . . . .	171
3.2. Die interaktionelle Bedeutung der prognostischen Merkmale . . . . .	175
4. Die Veränderungen des Neurosenbefundes im Verlauf der Psychotherapie und im Katamnesenzeitraum . . . . .	178
4.1. Die Nachuntersuchung von Psychotherapiepatienten .	178
4.2. Globale quantitative Veränderungen . . . . .	181
4.3. Klinische Interpretation der Ergebnisse unter Berücksichtigung von Einzelverläufen . . . . .	188
4.4. Allgemeine Beurteilung der Persönlichkeitsveränderungen durch analytische Psychotherapie . . . . .	195
<b>IX. Glossar zu den Merkmalen des PSKB . . . . .</b>	<b>199</b>
<b>Anhang . . . . .</b>	<b>221</b>
Der PSKB . . . . .	223
Tabellen . . . . .	231
Literatur . . . . .	235